

Scott Ritter: Israel wird aus dem Libanon rausgeworfen!

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/Tor0sU-4QXs?](https://www.youtube.com/live/Tor0sU-4QXs?is=UV90SjKg_lcWgkBJ)

is=UV90SjKg_lcWgkBJ Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Was zwischen Iran und den Vereinigten Staaten passiert ist, war das zweite direkte Gespräch zwischen beiden Seiten, nach dem Treffen in der Schweiz. Die beiden Seiten kamen zusammen, um im Grunde über das Hauptproblem zu sprechen. Eines der zentralen Themen war der Fall Libanon. Und es scheint, dass die erste Klausel des Abkommens – also dieses Memorandum of Understanding, das vom iranischen Präsidenten und Donald Trump unterzeichnet wurde – auf die Souveränität des Libanon hinweist. Und hier ist, was J.D. Vance über den Libanon gesagt hat, denn offenbar spüren die Israelis mit der Zeit einen gewissen Druck, der aus dem Libanon kommt. Benjamin Netanjahu steht dabei im Zusammenhang mit dem Thema Libanon. Und das ist es, was wir von J.D. Vance erfahren haben.

#Speaker 02

Zieht Israel seine Truppen aus dem Süden des Libanon ab?

#Speaker 03

Also, wir wollen, dass Israels Sicherheit geschützt ist, und wir wollen genauso, dass die Souveränität des Libanon geschützt ist. Das wird ein fortlaufendes Gespräch bleiben. Die Israelis haben sehr deutlich gemacht, dass sie keine territorialen Absichten im Süden des Libanon haben. Der Grund, warum sie glauben, dort sein zu müssen, ist ihre Sorge, dass Hisbollah-Kämpfer aus dem Süden des Libanon nach Israel hinein feuern könnten. Wir sind überzeugt, dass es viel harte Arbeit brauchen wird, aber wir können an einen Punkt kommen, an dem die territoriale Integrität und die Souveränität des Libanon geschützt sind – und gleichzeitig Israels Sicherheit. Dafür wird es eine enge Abstimmung mit den libanesischen Streitkräften brauchen, und es wird auch nötig sein, dass der Iran die Hisbollah zurückhält. Über all das haben wir gestern gesprochen, und ich denke, wir sind deutlich weiter gekommen als noch vor vierundzwanzig Stunden.

#Nima

Was er gesagt hat, Scott, in einem anderen Video, als er den Fall Libanon erwähnte, waren zwei Dinge. Eines davon war besonders wichtig: Die Vereinigten Staaten und der Iran haben ein neues Verfahren festgelegt, um die Lage zwischen Israel und dem Libanon ruhig zu halten. Sie nennen das eine „Deconfliction Zone“ oder so ähnlich – also eine Art neue Einheit, über die auch J.D. Vance gesprochen hat. Und der zweite Punkt ist die Frage: Wird es einen vollständigen Rückzug der Hisbollah oder Israels aus dem Libanon geben? Oder nur einen teilweisen Rückzug? Wie verstehst du die Situation im Libanon, die, wie ich finde, eine der kompliziertesten überhaupt ist? Bei den meisten anderen Themen, etwa den Sanktionen, gibt es ja eine gewisse Verständigung, sie reden miteinander. Aber der Fall Libanon hängt direkt mit der Hisbollah und Israel zusammen. Wie siehst du das?

#Speaker 04

Ich sehe das ganz einfach. Israels Sicherheit kann nur auf der Souveränität des Libanon beruhen. Die Hisbollah würde heute gar nicht existieren, wenn Israel sich damals aus dem Libanon zurückgezogen hätte. Die Hisbollah existiert nur wegen der illegalen Besetzung des Libanon durch Israel. Natürlich spreche ich von der ursprünglichen Besetzung in den achtziger Jahren. Viele fragen: Wohin führt das alles? Ich erinnere daran, dass Israel schon einmal vom Libanon vertrieben wurde – von der Hisbollah. Und die Hisbollah wird Israel wieder vertreiben. Genau das wird passieren. Israel hat diesen Krieg verloren. Israel hat keine Verhandlungsposition. Der Iran wird nicht einknicken. Und die Vereinigten Staaten sind unfähig, eine Einigung zu erzielen.

Verstehen Sie das. Die Iraner verstehen das. Sie verstehen das. Ich verstehe das. Es spielt keine Rolle, was J.D. Vance sagt, denn die Vereinigten Staaten können ihr Wort nicht halten. Die USA haben die Sicherheit Israels über die Souveränität des Libanon gestellt. Genau das ist das Machtverhältnis, um das es hier geht. Israel darf Beirut bombardieren, wann immer es will, im Namen der israelischen Sicherheitspolitik. Aber Hisbollah darf nicht gegen Israel zurückschlagen, im Interesse der libanesischen Souveränität. Und der einzige Grund, warum Hisbollah überhaupt noch eine Miliz hat, ist, dass Israel weiterhin den Süden des Libanon völkerrechtswidrig besetzt hält.

Die Legitimität der weiteren Existenz der Hisbollah-Miliz verschwindet in dem Moment, in dem Israel ganz Südlibanon verlässt – in dem Moment, in dem der Libanon seine volle Souveränität über jeden Quadratmeter seines Territoriums wiederherstellt. Und das ist die einzige Lösung, die hier akzeptabel ist. J.D. Vance und der Iran können zwar einen Mechanismus entwickeln, einen sogenannten Deeskalationsmechanismus, aber der funktioniert nicht, wenn er auf der Vorstellung beruht, dass die israelische Sicherheit über allem steht – auch über der libanesischen Souveränität. Ich erinnere nur noch einmal daran: Israel wurde schon einmal von der Hisbollah aus dem Libanon vertrieben. Und wenn Israel den Kampf zu seinen eigenen Bedingungen fortsetzen will, wird es erneut von der Hisbollah aus dem Libanon vertrieben werden.

#Nima

Wir wissen, falls sie wieder angreifen, war einer der Gründe, warum der Iran nicht auf den jüngsten israelischen Angriff in Beirut, in Dahia, reagiert hat, die laufenden Verhandlungen zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten. Es scheint nämlich, dass Donald Trump versucht hat, mit allen Mitteln eine Art Waffenruhe zu erreichen. Das war aber keine echte Waffenruhe, bis das Memorandum of Understanding unterzeichnet wurde und die späteren Verhandlungen über dieses, na ja, dieses 14-Punkte-Papier begannen. Der erste Punkt betrifft den Fall Libanon. Und glauben Sie, dass – wenn wir davon ausgehen, dass Israel angreift und Hisbollah darauf reagiert – die iranische Regierung auf Israel reagieren würde? Und wie, denken Sie, würde dann die Reaktion der Vereinigten Staaten aussehen?

#Speaker 04

Okay, das ist glasklar. Das Memorandum of Understanding gilt nur, wenn alle seine Punkte in Kraft sind. Wenn Israel den Libanon angreift, dann gilt das MOU nicht. Und wenn es nicht gilt, wird der Iran zurückschlagen. Der Iran hat das schon einmal gezeigt. Er hat Israel getroffen, als Israel den Libanon angegriffen hat. Und er wird es wieder tun. Israel kam dieses Mal davon, weil die Vereinigten Staaten gesagt haben, sie würden Israel zurückhalten. Aber die Vereinigten Staaten sind nicht fähig, sich an Abkommen zu halten. Israel auch nicht. Sie verhandeln nicht in gutem Glauben. Der Iran weiß das besser als jeder andere. Also, was passiert, wenn Israel den Libanon angreift? Der Iran wird gegen Israel zurückschlagen. Und was werden die Vereinigten Staaten tun? Nichts. Die Vereinigten Staaten sind verzweifelt auf der Suche nach einem Abkommen.

Die Straße von Hormus muss offen bleiben. Wenn die Vereinigten Staaten den Iran angreifen, wird der Iran das Gleiche tun wie beim letzten Mal – die Straße von Hormus schließen. Und wissen Sie, es ist interessant, das zu verstehen: Je mehr Unsicherheit da draußen herrscht, selbst wenn der Iran sagt, die Straße von Hormus sei offen, muss man bedenken, dass die Unternehmen, die den Schiffsverkehr dort versichern, das gar nicht tun. Warum sollten sie auch? Warum sollten sie ein Schiff versichern, das durch eine Meerenge fährt, die jederzeit geschlossen werden kann, wo das Schiff getroffen und versenkt werden könnte? Also, die Vereinigten Staaten – Donald Trump – stehen da in einer sehr, sehr schwierigen Lage. Und wissen Sie, es geht hier nicht um die Komplexität irgendeiner geopolitischen Frage.

Es geht um Donald Trumps politisches Überleben. Und das hängt direkt von der amerikanischen Wirtschaft ab – einer Wirtschaft, die im Moment praktisch erstickt, wegen der Lage in der Straße von Hormus. Trump muss also dafür sorgen, dass diese Meerenge wieder dauerhaft offen ist. Wenn das Öl nicht bald wieder fließt, dann werden die Folgen der Energiekrise, die durch Trumps eigene Dummheit ausgelöst wurde, als er diesen Konflikt überhaupt erst begonnen hat, nicht rechtzeitig behoben sein, um sich noch auf die Zwischenwahlen im November auszuwirken. Genau darum geht es hier. Es geht um die Wirtschaft, ganz einfach. Donald Trump braucht einen Aufschwung in der

amerikanischen Wirtschaft, damit die Wähler glauben, dass er ihre Interessen im Blick hat. Aber das kann er nicht erreichen, solange die Straße von Hormus blockiert bleibt. Und genau da stehen wir im Moment.

#Nima

Glauben Sie, dass die Straße von Hormus genutzt wird, um Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben, und dass die USA dann wiederum Druck auf Israel machen, damit es den Libanon nicht angreift, also weder Hisbollah noch Menschen in Städten und Dörfern im Libanon? Wird das funktionieren? Oder steuern wir auf eine neue Runde des Krieges zwischen Iran und Israel zu – diesmal mit deutlich weniger Beteiligung der Vereinigten Staaten als zuvor?

#Speaker 04

Ich glaube, wir steuern auf eine neue Runde des Konflikts zwischen Israel und Iran zu. Aber ich denke, dass die Vereinigten Staaten – also, schauen Sie, Iran, ja, ich kann natürlich nicht für die iranische Regierung sprechen – aber sie haben ziemlich deutlich gemacht: Es geht um alles oder nichts. Sie werden nicht zulassen, dass das Memorandum of Understanding von den USA nach Belieben herausgepickt wird. Es muss vollständig umgesetzt werden, sonst gibt es keine Vereinbarung. Sie sind schon früher aus Verhandlungen ausgestiegen, und ich bin überzeugt, sie werden das wieder tun. Und sie haben gezeigt, dass sie bereit sind, Länder anzugreifen, die gegen das Memorandum verstoßen. Israel würde also ganz sicher angegriffen werden. Die Frage ist: Was werden die Vereinigten Staaten tun? Was wird Donald Trump tun? Ich denke, jetzt hat sich die Beziehung zwischen Netanjahu und Trump verändert, weil es für Trump inzwischen um sein politisches Überleben geht – um die Zwischenwahlen.

Das ist das Ende von Donald Trump. Das Ende seines politischen Erbes. Und ein Narzisst kann so etwas nicht zulassen. Jetzt sieht er Benjamin Netanjahu als den Mann, der für den Niedergang der Trump-Marke verantwortlich ist. Und Trump ist ein sehr rachsüchtiger Mensch. Deshalb könnten wir bald eine komplette Neuausrichtung der amerikanisch-israelischen Beziehungen erleben. Und die Frage ist: Kann Israel das überstehen? Ich glaube nicht, dass Netanjahus politische Karriere das überlebt. Das ist ein Mann, der immer wieder in die Vereinigten Staaten gereist ist, um vor dem Kongress zu sprechen und sich im Beifall zu sonnen. Er braucht die Unterstützung der Amerikaner, um seine Legitimität zu Hause zu behalten. Wenn Trump den Stecker zieht, war's das für Netanjahu. Ich denke also, Israel wird gezwungen sein, den Libanon zu verlassen – auf die eine oder andere Weise.

#Nima

Schau dir das an. Du hast die Zwischenwahlen erwähnt. Und gleich nach den Zwischenwahlen steht ja schon die Präsidentschaftswahl zweitausendachtundzwanzig an. Da taucht jetzt offenbar J. D. Vance auf, spricht über den Konflikt und versucht, alles zusammenzubringen und die Probleme zu

lösen – meiner Meinung nach wegen zweitausendachtundzwanzig. Ist er bereit, alles für Israel zu opfern, für die Sache Israels? Und ehrlich gesagt, die Art, wie Donald Trump mit den Israelis spricht, ist irgendwie neu. Es gibt da nicht wirklich eine lange Geschichte, dass sie so miteinander reden, öffentlich Druck ausüben, sich gegenseitig bloßstellen. Nehmen wir mal an, das ist alles nur politisches Theater. Aber am Ende demütigt er Benjamin Netanjahu und seine Regierung.

#Speaker 04

Netanjahu macht sich selbst lächerlich. Lassen Sie uns das ganz klar sagen. Er ist kein Unschuldiger. Es ist nicht so, dass Benjamin Netanjahu das Richtige getan hätte und der böse Donald Trump jetzt kommt und alles kaputt macht. Benjamin Netanjahu ist ein mörderischer, völkermörderischer Schläger. Er ist ein Verbrecher von einem Ausmaß, das nur mit den größten Verbrechern der Geschichte vergleichbar ist. Adolf Hitler fällt einem da ein. Also habe ich keinerlei Mitleid mit Bibi Netanjahu, wenn Donald Trump sich gegen ihn wendet. Es wurde höchste Zeit, dass ein amerikanischer Präsident sich auf diese Weise gegen einen israelischen Regierungschef stellt.

J.D. Vance wird nicht mit dem Schiff untergehen. Das heißt, er wird sich nicht opfern und nicht für den Staat Israel das Schwert auf sich nehmen. Er ist dort, um Donald Trump und die Vereinigten Staaten zu vertreten, und er wird seine Anweisungen von Donald Trump im Namen der USA erhalten. Und ich denke, man sieht schon jetzt, dass J.D. Vance beginnt, seine Sprache in Bezug auf Israel zu verschärfen. Also, Israel ist erledigt. Lassen wir es dabei. Das ist eine Situation, aus der Israel nicht mehr herauskommt. Sie haben sich selbst in eine Ecke manövriert. Sie werden den Libanon verlassen müssen, und damit wird es das Ende von Benjamin Netanjahu sein.

Ich möchte nur alle daran erinnern, dass schon im September zweitausenddreißig, also noch vor den Angriffen der Hamas auf Israel am siebten Oktober, der israelische Präsident gewarnt hat – davor, dass Israel auf einen Bürgerkrieg zusteuert. Nicht ziviler Widerstand, nicht ziviler Ungehorsam – Bürgerkrieg. Bewaffnete Kämpfe zwischen Israelis. Und genau so wird das enden. Das wird in einem israelischen Bürgerkrieg enden. Denn Benjamin Netanjahu hat das Land bis ins Extrem polarisiert. Und am Ende wissen die Leute, die diesen Krieg vorantreiben, ganz genau: Ihr politisches Überleben hängt davon ab, dass dieser Krieg weitergeht – bis zu einem israelischen Sieg, der aber nicht kommen wird. Doch sie können sich das nicht eingestehen, weil das politisch ihr Ende wäre. Deshalb glaube ich, wir stehen vor einem israelischen Bürgerkrieg – vor Gewalt zwischen Israelis.